

# WASSERZEITUNG



Informationen vom Wasserzweckverband Strelitz • 12. Jahrgang • Nr. 1 • Mai 2023 • [www.wzv-strelitz.de](http://www.wzv-strelitz.de)

Es ist ein seit Jahren bewährtes Prinzip, dass die Stadtwerke Neustrelitz GmbH als Betriebsführer des WZV Strelitz mit ihrem Personal technisch und kaufmännisch den Großteil der auszuführenden Arbeiten im Trink- und Abwasserbereich gewährleisten. Zum 1. Januar 2023 hat die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Strelitz die Geschäftsführung neu berufen.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers Ralf Düsel wurde diese Position jedoch nicht durch Neueinstellung besetzt. Es folgten strukturelle und personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle, das hatte die Verbandsversammlung bereits im Vorfeld beschlossen. Eine davon war, die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Frank Schmetzke und Vincent Kokert zusätzlich mit der Geschäftsführung des WZV zu betrauen, da die Stadtwerke langjährige Erfahrung in der Betriebsführung besitzen.

Mit Herrn Schmetzke und Herrn Kokert konnte der WZV Strelitz zwei Persönlichkeiten gewinnen, die das operative Geschäft beim Trink- und Abwasser in- und auswendig kennen. Die Herausforderungen beim WZV und den Stadtwerken sind ähnlich gelagert: Wie begegnen wir als Trinkwasserversorger den zunehmenden klimatischen Veränderungen, die immer auch mit der Ressource Wasser in Verbindung stehen?

## Alles neu – alles beim Alten

### WZV beruft Stadtwerke in die Geschäftsführung



Lesen Sie weiter auf Seite 4

Den Eingang ins Gebäude teilen sich WZV und Stadtwerke, nun sind auch die Geschäftsführer für beide Unternehmen tätig.

Foto: WZV

#### LANDPARTIE

## Gelbe Schirme öffnen Türen



KunstOffen hat Tradition. Jedes Jahr zu Pfingsten leuchten quer durch MV gelbe Schirme den Weg zu geöffneten Ateliers, Werkstätten, Lesungen und kreativen Mitmachaktionen. Malerei, Bildhauerei, Kunsthandwerkliches aus Holz, Ton oder Textil – künstlerische Angebote gibt es landauf, landab in allen erdenklichen Variationen.

In diesem Jahr vom 27. bis zum 29. Mai 2023 lassen sie sich nach Herzenslust entdecken. 450 Kunstschaffende in 202 Orten freuen sich über interessierte Kunstfreunde.

Auf der Internetseite sind alle Teilnehmer verzeichnet und nach Regionen sortiert. Über eine Online-Suche kann man gezielt Örtlichkeiten herausfinden. Auf der Webseite stehen auch die Faltblätter mit Karte und Verzeichnis aller Teilnehmer zum Download bereit.

[www.auf-nach-mv.de/kunst/kunststoffen](http://www.auf-nach-mv.de/kunst/kunststoffen)

#### IN EIGENER SACHE

## Frischer Look

(Fast) alles neu macht der Mai. Haben Sie Ihre WASSERZEITUNG im Briefkasten gleich wiedererkannt? Im frischen Look kommt sie nun daher.

Der Fokus der Überarbeitung in Zeitungsdeutsch Relaunch genannt lag vor allem auf einer noch besseren Lesbarkeit der Schrift und einer insgesamt sehr klaren, aufgeräumten Gestaltung der Seiten. Beim Inhalt setzen wir natürlich weiterhin auf einen guten Mix aus Infos, Service, Ratgeber, Tipps und Wissenswertem rund um das vielschichtige Thema Wasser. Ganz wie Sie es von uns gewohnt sind. Aber lesen Sie selbst!

Und übrigens, falls Sie noch in den alten Ausgaben blättern wollen oder sogar die Optik miteinander vergleichen möchten, diese finden Sie immer auch im digitalen Archiv auf

[www.wzv-strelitz.de](http://www.wzv-strelitz.de)



Foto: SPREE-PR/Archiv

Ihre Susann Galda,  
Projektleiterin WASSERZEITUNG

## Hätten Sie's gewusst?

Durch ein Loch, das so klein ist wie ein Stecknadelkopf, können in einer Stunde fast **60 Liter Wasser** fließen! Das summiert sich am Tag auf rund **1,4 Kubikmeter**. Lochfraß in verdeckten Rohren zu erkennen, ist nicht einfach. Je kleiner die Schadstelle, desto weniger fällt sie auf. Ein regelmäßiger Blick auf den Zähler

kann Aufschluss geben.



# Beharrlicher Einsatz für das Lebenselixier

Das Grundwasser von heute ist das Trinkwasser von morgen. Nicht zuletzt wegen dieses Zusammenhanges setzen sich die 28 kommunalen Wasserunternehmen der Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser MV e. V. (KOWA MV) für den Schutz der Ressource in unserem Bundesland ein.

**KOWA MV**  
aktuell

Immer wieder bringt sich die KOWA ins Gespräch.

Sie setzt auf das Miteinander der handelnden Personen. „Unser wichtigstes Thema ist aktuell der vorbeugende Grundwasserschutz“, sagt der KOWA-Vorsitzende Frank Lehmann. Denn mit Ausnahme von Rostock gewinnen die Wasserunternehmen in der Region das Lebensmittel Nr. 1 aus Grundwasser. „Da müssen wir also ansetzen, aber wir bewegen uns in einer großen Gemengelage.“ Eigentlich ist MV ein wasserreiches Land und es gibt keinen Mangel. ABER. „Der Klimawandel hinterlässt seine Spuren, und zwar deutlich!“ Die trockenen Sommer der vergangenen Jahre lassen aufhorchen. Denn wenn es regnet, spricht der Wasserfachmann gern von „schönstem Wetter für Grundwasserneubildung“. Der Zusammenhang ist also klar.

## Gemeinsam ans Ziel: Kooperation mit Landwirten angestrebt

„Wir müssen im Grundwasserschutz unbedingt Stoffeinträge vermeiden. Und da setzen wir darauf, dass auch die Landwirtschaft eine intakte Umwelt will und braucht. Uns ist klar, dass es bei den Landwirten um Existenzen geht und sie ebenfalls Lebensmittel für die Menschen produzieren. Das sollte aber nicht zulasten des Grundwassers geschehen. Hier ist mehr Kooperation gefragt“, regt Frank Lehmann wiederholt an. Schon vor drei Jahren hätte die KOWA ein Bündnis aus zuständigem Ministerium, Landwirten und Wasserwirtschaft ins Gespräch gebracht. „Zustande gekommen ist es jedoch noch nicht“, zeigt er sich enttäuscht und hofft darauf, dass es in diesem Jahr etwas wird. Und nicht nur das.

Die KOWA MV tritt für  
den Schutz der  
Ressource ein



„Bereits 2011 wurde das Wasserhaushaltsgesetz auf Bundesebene erneuert, aber der große Wurf für MV, sprich ein neues Landeswassergesetz, steht seitdem ebenso aus wie die vollständige Umsetzung“, berichtet der KOWA-Vorsitzende weiter. Er sieht die Schweriner Landespolitik in der Pflicht. Besonders das Wasserentnahmeentgelt hat die Wasserwirtschaft hier im Visier. „Wir Versorger zahlen es, wenn wir Grundwasser entnehmen. Landwirte, die große Verbräuche aus eigenen Brunnen decken, hingegen nicht. Das halten wir für ungerecht. Da sollte die Politik nachbessern.“ Zudem sollte das erhobene Entgelt auch deutlich mehr für den Grundwasserschutz eingesetzt werden. „Es könnte wiederum in gemeinsame Projekte der Landwirte und Wasserwirtschaft fließen für Beratung, Maßnahmen, Ausgleich, Monitoring.“

Die 28 Mitglieder der KOWA MV stehen mit ihren Gebieten für etwa 900.000 Menschen bei uns im Land. Frank Lehmann unterstreicht: „Als Gemeinschaft wollen wir Dinge anschieben, verbessern. Das leben wir auch intern. Denn es gibt sechs Arbeitskreise, in denen wir uns zu Trink- und Abwasser, kaufmännischen Abläufen, Recht, Weiterbildung und seit Neuestem auch IT direkt und auf Augenhöhe austauschen. Das ist für die Verbände und damit unmittelbar für deren Kundinnen und Kunden ein großer Gewinn.“

📍 Weitere Infos:  
[www.kowamv.de](http://www.kowamv.de)

**Immer geradeaus:  
Die KOWA setzt sich  
fortwährend für den Schutz  
des Grundwassers ein, denn  
es ist elementarer Baustein für  
gutes Trinkwasser.**

Fotos: SPREE-PR/Galda, Hultzsch

## Tipps für alle!

Die KOWA MV arbeitet auch eng mit dem BDEW, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., zusammen. Dieser hatte anlässlich des Internationalen Tages des Wassers am 22. März fünf gute Tipps zusammengetragen, wie jede/-r Einzelne etwas für den Schutz der Wasserressourcen tun kann:

**1.** Alte oder abgelaufene Medikamente gehören keinesfalls in den Abfluss oder die Toilette. Denn einige Wirkstoffe können von Kläranlagen nicht herausgefiltert werden. Viele Apotheken nehmen alte oder nicht mehr benötigte Medikamente zurück. Wird der Hausmüll vollständig verbrannt, können Medikamentenreste auch darüber entsorgt werden. Alternativ können Sie Arzneimittel auch in Schadstoffsammelstellen abgeben.

**2.** Um Medikamentenreste zu vermeiden, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach der angemessenen Verpackungsgröße.

**3.** Waschmittel können Stoffe enthalten, die unser Wasser belasten. Achten Sie auf umweltverträgliche bzw. biologisch abbaubare Waschmittel. Schon durch das exakte Dosieren, entsprechend dem Verschmutzungsgrad der Wäsche und dem Härtebereich des Wassers, kann man eine unnötige Umweltverschmutzung vermeiden und außerdem den Geldbeutel schonen. Informationen über den Härtebereich Ihres Trinkwassers erhalten Sie bei Ihrem Trinkwasserversorger.

**4.** Reste von Lösungsmitteln, Pflanzenschutzmitteln, Fotochemikalien, Kosmetika, Holzschutzmitteln sowie Batterien, Farben und Lacke gehören in den Sondermüll und nicht ins Abwasser, wo eine Entfernung später aufwändig und teuer ist. Man sollte schon beim Einkauf überlegen, ob es nicht umweltfreundlichere Alternativen gibt, beispielsweise lösemittelfreie Farben oder wiederaufladbare Akkus.

**5.** Auch im Garten sollte darauf geachtet werden, dass keine schädlichen Stoffe durch den Boden ins Grundwasser sickern. Daher sollten Sie im Garten auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten. Auch zu viel Handelsdünger belastet das Grundwasser.

# GANZ SCHÖN VIEL LOS HIER!

In Wimmelbüchern „Made in Demmin“ erwacht die Region zu neuem, buntem Leben



Die Kanustation in Verchen ist nur eines von vielen fröhlich-wimmelligen Bildkompositionen, die Stefan Bayer gezeichnet hat. Zeichnung:

**Was tun, wenn der See ausgiebig bebadet, die umliegenden Tierparks besucht, jedes Fischbrötchen gegessen und alle Feldwege schon beradelt wurden? Vielen Touristen fällt es schwer, abseits der gewohnten Pfade Orte zu finden, die Groß und Klein gleichermaßen froh machen. Die Wimmelbücher von Stephanie Riesebeck und Hannah Kuke sind deshalb nicht nur ein beliebtes Mitbringsel aus der Region, sondern zeigen sie aus vielfach ungewohnten Blickwinkeln. Und das ist für Einheimische genauso toll.**

Und wenn dann solch ein Buch dank eines Berichtes im digital verfügbaren Heimatfernsehen sogar nach Bayern verkauft wird, dann weiß man: Alles richtig gemacht! Doch von vorn: Zwei Demminerinnen beschließen, ein ganz neues Urlaubssouvenir aufzulegen. Von Dauer soll es sein, nichts zu essen oder zu trinken, nichts Getöpfertes, nichts Kitschiges, aber für Groß und Klein gleichermaßen attraktiv. Hängen bleiben Sie schließlich bei der Idee, ein absichtlich unübersichtliches Bilderbuch zu gestalten. Mit Motiven aus der Region, sodass man sich selbst darin wiederfindet. Ein Wimmelbuch sollte es also wer-

den. „Das kannte ich selbst noch gut aus meiner Kindheit“, erzählt Hannah Kuke, „während Gleichaltrige, die in der DDR großgeworden sind, diese Sorte Buch selbst nicht erlebt haben. Das



passiert dann heute mit dem eigenen Nachwuchs.“

### Der richtige Draht zum Land

Mit dem Zeichner Stefan Bayer aus dem Lübecker Raum fanden sie einen Partner für ihr Vorhaben, der nicht nur den richtigen Draht zum Land MV hat, sondern dessen Comic-Stil sich wohlthuend von der Machart reiner Kinderbücher abhebt.

Fotos von regionalen Sehenswürdigkeiten, Gegebenheiten und Unternehmungen, die die beiden Erfinderinnen liefern, sind die Vorlagen für seine kunterbunten Seiten. So entsteht zunächst „Das kleine Wimmelbuch über den Kummerower See und Umgebung“, zu Weihnachten 2021 folgt das zweite: „Das kleine

*Hannah Kuke (links) und Stephanie Riesebeck sind die Köpfe hinter den fröhlich bunten Werken, Zeichner Stefan Bayer komplettiert das Team.*



*Das erste Wimmelbuch entsteht mitten im ersten Corona-Jahr, das zweite zu Weihnachten 2021.*

Fotos (3): Kuke & Riesebeck UG



Wimmelbuch von der Müritz bis zum Plauer See“. Vor allem freut Hannah Kuke, dass sie im Entstehungsprozess mit vielen Menschen ins Gespräch kommen. Welche Orte sind wichtig, welche Perspektive eignet sich? „Die Einheimischen zeigen uns, worauf es ankommt, diese kleinen, wichtigen Details.“ So verstecken sich z. B. im Kloster Dargun ein paar Zisterzienser-Mönche, woanders läuft ein allseits bekannter Hund durchs Bild. Die Vorbereitung dauert ungefähr ein halbes Jahr. Aktuell sitzt das Team an einem Buch über Greifswald und Umgebung.

Erhältlich sind die Bücher in einzelnen Buchhandlungen, zum Teil in Touristen-Informationen und natürlich im Online-Shop. Und von dort führt sie ihr Weg manchmal – genau – bis nach Bayern, wenn dort entweder begeisterte Urlauber oder „ausgewanderte“ Einheimische von diesen besonderen Bilderbüchern Wind bekommen haben.

# Ehre, wem Ehre gebührt

## WZV verabschiedete Geschäftsführer und dienstälteste Mitarbeiterin zum Jahreswechsel

Ein WZV ohne Ralf Düsel? Für seine Kolleginnen und viele langjährige Partner ist das auch gut vier Monate nach Jahresbeginn kaum vorstellbar. Gemeinsam mit ihm wurde zum Jahresende 2022 auch ein echtes anderes „Urgestein“ aus dem Zweckverband verabschiedet: Margit Herse hatte hier 1994 als erste Mitarbeiterin überhaupt ihre Stelle als Sachbearbeiterin besetzt.

Dabei führte ihr Weg gar nicht auf geradem Weg in die Wasserwirtschaft. Als Ökonomin war sie zu DDR-Zeiten in der Landwirtschaft zu Hause. Nach 1990 bildete sie sich weiter, wurde damit zur Fachfrau fürs Büro und erste Wahl für den neu gegründeten WZV, damals noch unter Geschäftsführer Günther Arent. „Der regionale Bezug

und ihre Kenntnis des Verbandsgebietes kamen Frau Herse bei ihrer Arbeit stets zugute. Für viele Bürger war sie oft der erste Ansprechpartner im Verband“, würdigte Verbandsvorsteherin Constance von Buchwaldt die Verdienste der nun ehemaligen Kollegin. Als vierfache Mutter mit Haus und Hof hatte sie auch nach Feierabend wahrlich

genug zu tun. Im künftigen Ruhestand wird sie sich diesem zweiten großen Teil ihres Alltags weiterhin mit voller Kraft widmen.

„Wasser war sein Leben“ könnte man den beruflichen Weg von Ralf Düsel überschreiben. Als Wasserbau-Ingenieur war er vielfach in der Branche tätig, bevor er zum 1. Mai 2003 seine Arbeit als Geschäftsführer des WZV aufnahm. 27 Jahre in der Wasserwirtschaft gehen mit seiner Verabschiedung (die es am liebsten gar nicht hätte geben müssen) zu Ende. Sein Interesse für die Welt des Wassers wird ihm auch im Ruhestand erhalten bleiben.

**Das gesamte Team wünscht alles Gute!**



◀ **Geschäftsführer Ralf Düsel leitete den WZV fast 20 Jahre lang.**

▶ **Verbandsvorsteherin Constance von Buchwaldt dankte Margit Herse für ihre langjährige Arbeit.** Fotos: WZV



# Alles neu – alles beim Alten

Fortsetzung von Seite 1

Die Nationale Wasserstrategie des Bundes und die Vereinten Nationen haben sich damit im Frühjahr national und global auseinandergesetzt. Bisher sind unsere Brunnen tief genug, aber was ist in Jahrzehnten? Wie viel müssen wir uns Umweltschutz bei der Klärung kosten lassen? Wie erfüllen wir die immer strengereren Vorgaben in Sachen Abwasserentsorgung? Diese erhöhten Anforderungen werden sich in den Kosten für unsere Kundinnen und Kunden widerspiegeln. Wie schaffen wir es, unsere Anlagen nachhaltig oder sogar energieautark zu betreiben? Wie können wir die Digitalisierung weiter vorantreiben? Es gibt also naturgemäß große Schnittmengen in unserer Arbeit.

Außerdem gibt es im ländlichen Raum andere Prioritäten als in Städten. Umso wichtiger ist es, dass wir immer mit allen Be-

teiligten im Gespräch bleiben, da der Schutz des Trinkwassers eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im WZV Strelitz arbeiten ehrenamtlich und tun ihr Möglichstes, die Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser und die Abwasserentsorgung langfristig auf sichere Füße zu stellen. Im Havariefall ist innerhalb von einer Stunde jemand vor Ort, auch in der Nacht! Ein Hoch auf diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Wichtig ist hier wie dort zu erkennen: Jeder Einzelne kann sich wasserfreundlich verhalten, dafür braucht es keine Anleitung.



**Auch in diesem Jahr stehen etliche Arbeiten zur Sicherung der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Plan des WZV. Manche Maßnahmen sind „alte Bekannte“, deren Fertigstellung aus dem Vorjahr weitergeführt wird, andere werden erst begonnen.**

Abteilungsleiter Andreas Kolbatz und seine Kollegen freuen sich dabei vor allem darüber, dass die Zeit von Lieferschwierigkeiten und Materialknappheit vorerst vorbei scheint. „Es läuft wieder alles wie gewohnt, auch wenn die Preissteigerungen natürlich in allen Bereichen zu spüren sind“, sagt er. Mit Spannung wurde im Frühjahr vor allem der Probetrieb der Klärschlammwässerung auf der Kläranlage Mirow erwartet. Nachdem dort die große Zentrifuge wie geplant eingebaut wurde, stand der Inbetriebnahme Anfang Mai nichts

# Verbandsversammlung beschloss moderate Erhöhung der Gebühren

Es gibt angenehmere Tagesordnungspunkte als die Erhöhung von Gebühren in Zeiten der allgegenwärtigen Inflation. Doch der WZV kam zuletzt nicht umhin, die gestiegenen Ausgaben in allen Bereichen über die Einnahmen abzusichern. Die Mitglieder der Verbandsversammlung stimmten deshalb auf ihrer Sitzung am 1. März für die notwendige Anpassung rückwirkend zum 1. Januar 2023.

In der aktuellen Krise reichen alle Bemühungen aber nicht aus, die Mehrbelastung aufzufangen, lautete die bittere Einsicht nach einem intensiven Austausch über die Beschlussvorlagen. „Die aktuelle wirtschaftliche Lage, die allerorts steigenden Kosten für Liefer- und Dienstleistungen jeglicher Art, teilweise eine noch höhere Steigerung als die Inflation, haben eine Gebührenerhöhung unumgänglich gemacht“, stellte Verbandsvorsteherin Constance von Buchwaldt fest. Deshalb blieb den Vertretern der verbandsange-



Auch nach der Erhöhung ist Trinkwasser das günstigste am besten kontrollierte Getränk – an dieser Tatsache ändert sich nichts.

Fotos: SPREE-PR/Archiv; Nitsche



hörigen Gemeinden die Zustimmung zur Kalkulation für das aktuelle Jahr und zur geänderten Satzung.

Die gute Nachricht: Alle Erhöhungen wurden moderat gestaltet, sodass sie für keine Verbraucherstelle eine zu große Härte bedeuten. Für einen durchschnittlichen Ein-Personen-Haushalt mit 25 m³ Wasserverbrauch fallen Kosten in Höhe von 6 Euro pro Jahr

an; vier Personen mit einem Wasserverbrauch von 100 m³ jährlich werden 23 Euro pro Jahr mehr bezahlen. Im Abwasser ergibt sich ein ähnliches Bild – ein Plus von 18,50 Euro für die Single-Wohnung, 74 Euro Mehrkosten für eine Familie pro Jahr. Kleines Trostpflaster für alle Kunden in der dezentralen Schmutzwasserentsorgung: Für Kleinkläranlagen gab es eine Anpassung in die andere Richtung, die Gebühr wurde gesenkt. Die Erhöhung für abflusslose Gruben beträgt lediglich 3 Cent.

Die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Ortslage Mirow ändern sich ebenfalls. Bis zu 100 m² Niederschlagsfläche werden ab dem 1.1. 2023 Gebühren in Höhe von 37,78 € (Vorjahr 35,15 €) pro Jahr erhoben und für jede angefangene weitere 25 m² werden 6,61 € (Vorjahr 6,45 €) veranschlagt.

Diese und alle anderen Gebühren sind jederzeit auf unserer

### Die Gebühren 2023 im Überblick

inkl. MWST

#### TRINKWASSER

Grundgebühr: unverändert

Verbrauchsgebühr: **1,48 Euro/m³**

#### SCHMUTZWASSER

Grundgebühr: unverändert

Verbrauchsgebühr: **4,57 Euro/m³**

#### DEZENTRALE SCHMUTZWASSERBESEITIGUNG

Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen: **41,66 Euro pro m³** abgepumpte Menge

Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben: **16,63 Euro pro m³** abgepumpte Menge

Website [www.wzv-strelitz.de](http://www.wzv-strelitz.de) nachzulesen.

Eine Anpassung der monatlichen Vorauszahlungen erfolgt auf Anfrage. Per E-Mail an [info@wzv-strelitz.de](mailto:info@wzv-strelitz.de) und telefonisch unter 03981 474250 bzw. 03981 474316 kontaktieren Sie dazu die Geschäftsstelle.

# Nach getaner Arbeit auf den Acker

## Langjähriger Wassermeister Jens-Uwe Keil verabschiedet sich nach 47 Berufsjahren

Ein drittes Mal „Auf Wiedersehen!“ hieß es Ende März. Wassermeister Jens-Uwe Keil, der im Dienst der Stadtwerke für den WZV tätig war, verlässt seinen Arbeitsplatz in Richtung Ruhestand. Dass es ihm dann allzu ruhig zugeht, darum muss man sich jedoch keine Sorgen machen. Sein über die Jahre gewachsener kleiner Landwirtschaftsbetrieb fordert weiterhin vollen Einsatz.



Teamarbeit bei der Errichtung einer neuen Brunnenstube am Wasserwerk Neustrelitz. Foto: WZV

Das Wasserwerk und Jens-Uwe Keil, diese beiden haben sich im wahren Sinne des Wortes gefunden. Als junger Instandhaltungsmechaniker bezog er eine Renovierungsbedürftige Wohnung auf dem alten Werksgelände in Neustrelitz. Dort wuchs die Familie, er machte ein schönes Zuhause daraus, wurde später Eigentümer. Jetzt, wo die Zeit in den Diensten des WZV rum ist, widmet er sich seiner zweiten großen Aufgabe: Der 63-Jährige bewirtschaftet seinen eigenen Acker, ist nahezu Selbstversorger. „Dreieckige Arbeit“ sei er von Beginn an gewöhnt gewesen, erzählt er aus den vielen Jahren seit seinem Ausbildungsbeginn 1976. Als es in der Wasserversorgung noch hauptsächlich darum ging, Tag und Nacht bei jedem Wetter Rohrbrüche zu flicken. Ohne schweres Gerät, versteht sich, mit Spaten und Muskelkraft. „Deshalb waren viele lieber im Abwasser tätig, dort musste man „nur“ den Geruch aushalten“, erzählt er.

erwächst. „Früh aufstehen, spät schlafen gehen“, so sieht ein ganz normaler Tag im Leben von Wassermeister Jens-Uwe Keil aus. Die Leute in Neustrelitz kennen ihn als einen, der das alles wuppt. „Der Acker bleibt immer der gleiche“, lautet sein Fazit. „Wenn man die Entwicklung der Wasserwirtschaft sieht, ist das aber natürlich enorm, was da seit der Wende passiert ist.“

Der WZV hat Fördermöglichkeiten ideal genutzt und langfristig geplant. Die Ruhe und Versorgungssicherheit heute sind im Vergleich zu früher das reine Schlaraffenland! In die jungen Kollegen von heute und morgen hat er volles Vertrauen. Besonders in einen: Lukas Brettschneider war einer von etlichen Azubis, die bei Meister Keil das 1 x 1 ihres Berufes lernten. Jetzt folgt der 27-Jährige seinem ehemaligen Ausbilder auf die Position des Wassermeisters.

# Danke für Ihre Zahlen!

Wenn der Februar rum ist, ist in der Verbrauchsabrechnung der erste Meilenstein des Jahres erreicht. Rund 11.000 Bescheide hat Rena Jänsch dann verschickt. Sie ist bei den Stadtwerken für die Abrechnung der Verbräuche zuständig. DANKE heißt es deshalb an alle Kundinnen und Kunden des WZV, die ihren Zählerstand übermittelt haben. „Wir mussten nur etwa fünf Prozent aller Haushalte hochrechnen, weil keine Meldung kam – das ist wenig“, freut sich die Sachbearbeiterin. Ihr Tipp: Online geht's am schnellsten! Wie das funktioniert, ist in der Ablese-Post erklärt, die jedes Jahr Ende November in die Haushalte flattert.



# Baustellen nach Plan gestartet

mehr im Wege. In der Anlage wird künftig der Wassergehalt von rund 1.500 m³ Klärschlamm pro Jahr auf 80 Prozent reduziert. „Der Klärschlamm ist weiterhin landwirtschaftlich in Nutzung“, so Kolbatz, „soll aber in Zukunft in einer gemeinschaftlichen Verbrennungsanlage in Rostock verwertet werden. Für die Reduzierung der Transportkosten dorthin ist die Entwässerung enorm wichtig.“

Auf der Kläranlage Wesenberg wurde seit Oktober der Tagesspeicher umfangreich saniert. Er dient als Puffer für die Abwasserreinigung, um die saisonal starken Spitzen aus den umliegenden Gemeinden auszugleichen. Die Anlage ist eine sogenannte SBR-Anlage (SBR: Sequentielle Biologische Reinigung), die das Abwasser in mehreren Zyklen reinigt. „Wir arbeiten dort mit drei Reaktoren, die einzeln aus dem Speicher heraus beschickt werden. Im Winter wird einer abgeschaltet, so können wir auf den un-



▲ Klärwärter Benjamin Ringk an der neuen Zentrifuge. Sie ist zentraler Bestandteil der Klärschlammwässerung, die direkt neben der Kläranlage Mirow in Betrieb gegangen ist.

Foto: WZV Strelitz

terschiedlichen Reinigungsbedarf reagieren“, erklärt der Fachmann. Das Speicherbecken mit 9 m Durchmesser wurde aufbetoniert und erhielt eine neue Innenbeschichtung.

„Entgegen der sonstigen Arbeitsweise hatten wir deshalb alle drei Reaktoren in Betrieb. So konnte der Speicher für die Sanierung leer bleiben.“

# Aufgeraucht – und dann?

## Umweltgefahren durch achtlos entsorgte Kippen / Stummel gehören in den Abfall

Strand, Badesee oder Einkaufsmeile, eines haben sie gemeinsam: Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel „zieren“ sie. Kippen einfach fallenzulassen ist jedoch nicht nur brandgefährlich und zudem eine Ordnungswidrigkeit, sondern ganz besonders ein Umweltfrevel. Denn das, was nach dem Rauchen übrig bleibt, ist eine wahre Giftschleuder. Der eindringliche Appell lautet daher: bitte im Abfall entsorgen!

Ob Genuss-, Gewohnheits- oder Stressraucher. Das Rauchen an sich soll hier nicht im Vordergrund stehen. Zwar sprächen neben den Gesundheitsrisiken unter anderem die 600 Millionen für Tabakplantagen gerodeten Bäume und 22 Millionen Tonnen Wasser für das Wachstum der Tabakpflanzen dagegen, hier jedoch soll das Augenmerk gelegt werden auf das, was von der Zigarette übrig bleibt. Und das hat es im wahrsten Sinne in sich.

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) informiert: „Die meisten Zigarettenfilter sind aus dem Kunststoff Celluloseacetat, der in der Natur nicht abgebaut werden kann.“ Stattdessen zerfielen sie wegen der faserigen Struktur in viele kleine Teile. Die anorganischen Abfälle kann die Natur also nicht so einfach umwandeln. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) informiert, dass die Zersetzung zu Mikroplastik etwa 15 bis 400 Jahre dauert! Und dann sind diese Reste ja immer noch schädlich für Natur und Lebewesen. Und damit nicht genug...

### Ein Giftcocktail

Sage und schreibe 7.000 giftige Chemikalien stecken in Tabakprodukten. Der BUND verdeutlicht: „... zum Beispiel Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe. Um diesen Cocktail ins Wasser abzugeben, reicht es schon, wenn eine Kippe eine halbe Stunde in einer Pfütze liegt.“ Ein eindrückliches Beispiel: „In einem Aquarium führt ein einziger Zigarettenstummel schon nach kurzer Zeit zu Lähmungen und Beeinträchtigungen des Nervensystems der Fische und nach vier Tagen zum Tod.“ Der NABU führt zur Verdeutlichung der Gefahren Studien auf, die belegen, dass schon geringe Konzentrationen von Filtern im Sediment zu vermehrten Schäden bei Wattwürmern führen und nur ein Filter in einem Liter die Hälfte aller Wasserflöhe und Fische tötet. Übrigens, nicht nur Wasserlebewesen, sondern auch Vögel sind gefährdet, wenn sie sich statt eines Baustoffes, die Zigarettenreste und somit Gift ins eigene Nest holen. Und nicht zuletzt sind auch wir Menschen häufiger direkt betroffen. So wird zum Beispiel der Giftnotruf in Berlin jährlich etwa 250 Mal kontaktiert, weil Kinder Kippen verschluckt haben.

In vielen Gemeinden gibt es organisierte Tage der Sauberkeit, an denen der Unrat gemeinsam weggeräumt wird. Den weltweit größten Küstenputz, den Coastal Cleanup Day gibt es in diesem Jahr am 16. September an Küsten und Flussufern. Ob Plastik, Restmüll oder Kippen – all das hat von vornherein eigentlich schon nichts in der Natur zu suchen. Foto: NABU/F. Paulin



**1,3 Milliarden Menschen**

rauchen jährlich etwa

**6,5 Billionen Zigaretten**

**70 %**

der Kippen landen in der Natur

Tabakprodukte enthalten

**7.000** giftige Chemikalien

In Deutschland werden die Kosten für die Entsorgung von Kippen beziffert auf

**225 Millionen Euro**



**Eine Alternative für Raucher**



**Kleines Accessoire, große Wirkung. Mit einem Taschenaschenbecher kann man seine Kippen ganz einfach bis zum nächsten Abfalleimer aufbewahren.**

Fotos (2): SPREE-PR/Nitsche

### Verweht und weggespült

Wie kommen die Filter in die Umwelt? Am Anfang steht der Mensch. Wenn dieser die Kippen achtlos wegwirft, werden diese vom Wind verweht, vom Regen weggespült und landen so in Seen, Flüssen und im Meer. „Schnell-

traßen“ dafür sind zudem die Gullis am Straßenrand, über die das Regenwasser der Natur zugeführt wird – und mit ihm die Zigarettenreste. Wasserunternehmen weisen auf diesen Zusammenhang regelmäßig hin.

Zu den negativen Umwelteinflüssen kommen zudem die hohen Kosten, die das achtlose Entsorgen der Kippen mit sich bringt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass 1,3 Milliarden Menschen jährlich etwa 6,5 Billionen Zigaretten rauchen. 70 Prozent der Kippen landen in der Natur. Laut einer Studie des Verbandes kommunaler Unternehmen verursacht deren Entsorgung durch kommunale Stadtreinigungen allein in Deutschland jährlich etwa 225 Millionen Euro. Denn Kippen klemmen im Straßenpflaster, liegen auf Baumscheiben und ähnlich schwer zugänglichen Stellen, so dass die Reinigung kompliziert und teuer ist. Weniger herumgesprochen hat sich die Tatsache, dass das Wegschnippen eine Ordnungswidrigkeit darstellt und somit mit Verwarn- und Bußgeldern geahndet werden kann.

Für das vielschichtige Problem gibt es eine einfache Lösung: **Liebe Raucherinnen und Raucher, entsorgen Sie bitte Ihre Kippen im Abfalleimer!**



# Rausch der Klänge

**Wasser – das rockt in MV! Inseln. Seebrücken. Strände. Hier spielt die Musik in magischer Kulisse. Klassik, Jazz, Reggae, Techno, House, Deutschpop. Mal gibt sie für einen Abend den Ton an, mal ein ganzes Festival lang. Wann und wo? Hier eine kleine Auswahl:**

## Klassik am Wasser

Ein Konzert auf Wasserflaschen? Wie das klingt, zeigt Alexej Gerassimez am 8. September in Stolpe an der Peene: Für sein Festspiel-Konzert „Upcycling Music“ funktioniert der Percussionist Wasserflaschen, Ölkanister und anderen Müll aus dem Meer zu Schlaginstrumenten um. Im Zeichen des Wassers stehen außerdem auch diese Veranstaltungen der Festspiele MV: Am 30. Juli schwimmt Flötistin Daniela Koch mit ihrem Trio in Prerow auf einer

„Wellenlänge“. Am 10. September fließen Wasser und Musik einen ganzen Tag lang zwischen Stralsund und Rügen zusammen: Vormittags mit dem Landesjugendchor MV auf der Insel Dänholm. Nachmittags mit Akkordeo-

nist Martynas Levickis in der Bootshalle der Natur-Oase Gustow und abends noch einmal mit ihm im Ozeaneum in Stralsund. Auch der Dresdner Kreuzchor taucht mit eigens für die Festspiele MV konzipierten Konzerten musikalisch in tiefe Wasser ein: Am 15. September in Rostock und am 16. September in Anklam. Infos und Tickets unter [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de).



Alexej Gerassimez spannt mit seinen Instrumenten einen Bogen zwischen Wasser und Musik. Neugierig geworden? Dann auf zu den Festspielen MV.

Foto: Nikolaj Lund



Foto: Michelle Dynio

## Zuparken

Das Surf- und Musikfestival sagt nach 17 Jahren Good-bye. Wer noch einmal am Kägsdorfer Strand in Bastorf dabei sein möchte, sollte sich den **15. bis 18. Juni** vormerken. Auch zum Finale gibt es jede Menge Musik, Yoga, kreative Workshops sowie Contests im Wellenreiten, Windsurfen und Wingsurfen. Drei Acts aus dem musikalischen Line-Up haben die Veranstalter uns schon verraten: **Rikas, Bilbao und Mariybu**. Tickets und Infos unter [www.zuparken.de](http://www.zuparken.de).

▲ Beim Zuparken-Festival stehen Newcomer genauso auf der Bühne wie gefeierte Acts der Indie- und Elektro-Szene.



Silly geben in diesem Jahr 12 Open-Air-Konzerte – eines davon auf Rügen.

Foto: Ugur Orhanoglu/www.ugur-boss.com

## Selliner Sommer Open Air

Eine Seebrücke, vier Konzerte: In diesem Jahr locken die Sommer Open Airs diese Künstlerinnen und Künstler an den Strand nach Sellin:

- 28. Juli, 18 Uhr: Gestört Aber Geil!**
- 4. August, 19 Uhr: Silbermond**
- 5. August, 19 Uhr: Wincent Weiss**
- 6. August, 19 Uhr: Silly**

Tickets gibt's in der Kurverwaltung, am Infopoint Sellin sowie: [www.eventim.de](http://www.eventim.de).



Foto: Gigxels/pixabay

## Tag am Meer Festival

Techno, House, Reggae: Der Strand von Prora verwandelt sich am **14. und 15. Juli** in einen großen Dance-Floor. Für die passenden Beats sorgen unter anderem **Irie Jai, Ameli Paul, Faustina Faust, das Kollektiv Ost und Tagträumer<sup>2</sup>**. Was 2013 mit schmalem Budget und viel Leidenschaft begann, ist inzwischen eine feste Größe im Festivalkalender von MV. Veranstaltet wird das „Tag am Meer Festival“ vom Landjugendverband MV. Weitere Infos und Tickets gibt's unter [www.tagameer-festival.de](http://www.tagameer-festival.de).

◀ Das „Tag am Meer“-Festival ist das größte Musikfestival auf Rügen.

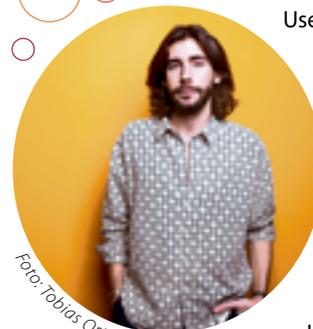


Foto: Tobias Ortmann

## Seebrücken-Konzerte auf Usedom

Usedom ist auch in Sachen Musik eine Insel der Möglichkeiten. Für Künstler:innen und Gäste gleichermaßen. Zwei Beispiele für Heringsdorf: Am **11. August** macht **Alvaro Soler** auf seiner Sommertour für ein Konzert an der Seebrücke Halt. Einen Tag später heißt es hier „**God Save The Rave**“ mit **Scooter**. Beide Konzerte beginnen 19 Uhr. Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder über [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

▲ Alvaro Soler bringt im August spanische Sommervibes nach Usedom.

## 22. Ahrenshooper Jazzfest

Jazzfans kommen vom **15. bis 18. Juni** in Ahrenshoop auf ihre Kosten. 33 Konzerte lang. Zum Beispiel mit **Tom Gaebel & His Orchestra**. Joja Wendt. Einem Musikprojekt, das die Zuschauer mit Lichtinstallationen und Videos in die Unterwasser-

welt der Ostsee zieht. Oder dem **AHRENSHOOPER SOCIAL CLUB**, der auf Nachwuchs von der „Hochschule für Musik und Theater“ Rostock, drei Pianos, reichlich Bass und ein Marimbaphon trifft. Karten für die Hauptbühne gibt es in der Kurverwaltung; online unter

[www.ostseebad-ahrenshoop.de](http://www.ostseebad-ahrenshoop.de) sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

► **Jazz in Ahrenshoop – das ist außergewöhnliches Flair vor zauberhafter Ostseekulisse.**

Foto: Kurverwaltung Ahrenshoop, © Fa. voigt & kranz



# Analyseergebnisse 2022 des Trinkwassers im Versorgungsgebiet des Wasserzweckverbandes Strelitz

Parameter	Einheit	Grenzwert	Wasserwerke													Wasserbezug von Dritten			
			Blankensee	Carpin	Carwitz	Feldberg	Gr. Quassow	Kratzeburg	Mitrow	Ollendorf	Peckatel	Weisdin	Wesenberg	Wokuhl	Wustrow	Ntz.	Rechlin	Lychen	Boisterfelde
Temperatur	°C		14,5	14,7	14,6	15,5	14,1	13,7	15,2	18,0	14,2	14,0	14,2	14,3	12,2	10,7	9,9	10,1	9,3
pH-Wert		6,5–9,5	7,27	7,37	7,66	7,44	7,59	8,35	7,77	7,32	7,27	7,28	7,46	7,26	7,4	7,53	7,17	7,54	7,22
Koloniezahl/Agar 22 °C	KBE/ml	100	1	1	2	1	1	9	7	3	4	1	1	2	1	0	0	0	2
Koloniezahl/Agar 36 °C	KBE/ml	100	0	1	1	0	0	0	7	0	0	0	2	2	4	0	1	0	0
Coliforme Bakterien	KBE/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Escherichia coli	KBE/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fluorid	mg/l	1,5	0,18	0,2	0,13	0,15	0,28	0,27	0,19	0,19	0,34	0,36	0,12	0,17	0,22	0,22	<0,20	0,15	0,15
Chlorid	mg/l	250	8,3	27	16	14	11,00	9,5	15	7,0	30	47	16	29	11	5,9	33,00	15	41
Sulfat	mg/l	250	20	109	54	7,6	15,00	12	32	15	84	91	59	106	30	11	90,00	46	44
Bromat	mg/l	0,01	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030		<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030	<0,0030
Cyanid ges.	mg/l	0,05	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Summe Nitrat/50+Nitrit/3	mg/l	1	<0,025	<0,030	<0,031	<0,027	<0,047	0,034	<0,030	0,037	<0,030	0,038	0,045	0,088	0,046	<0,030	<0,06	<0,024	0,039
Nitrat	mg/l	50	1,0	0,73	1,3	1,1	1,8	0,65	0,26	1,5	0,86	1,2	1,1	3,8	1,2	0,43	<1,0	0,92	1,7
Nitrit	mg/l	0,5	<0,016	0,020	<0,016	<0,016	0,033	0,063	0,023	0,020	0,036	0,043	0,069	0,036	0,066	0,036	<0,05	<0,016	<0,016
Ammonium	mg/l	0,5	<0,039	<0,039	<0,039	<0,039	0,058	0,057	<0,039	<0,039	0,11	0,054	<0,039	0,071	<0,039	0,067	<0,10	<0,039	0,039
Natrium	mg/l	200	9,3	8,2	11,9	16,5	9,4	8,7	7,6	12,1	13,7	13,1	7,7	10,2	7	6,8	11,7	9,1	16,9
Kalium	mg/l		2,7	1,80	2,1	2,3	1,8	1,1	2,0	2,8	3,6	2,9	2,5	2,4	1,8	1,5	1,29	2,1	4,2
Magnesium	mg/l		13,9	13,4	8,2	10,1	7,4	3,2	5,4	10,6	18,0	16,5	5,8	14,9	7,5	5,6	8,28	9,1	9,3
Calcium	mg/l		94,1	98,1	81,0	87,9	60	46,0	64,4	72,0	112	111,00	78,7	113	70,3	63,9	105,00	86,7	109
Calcitiosekapazität	mg/l	5	-10,2	-0,7	-8,8	-19,8	-0,5	-7,6	-4,9	-1,0	-10,5	-3,6	1,7	-5	4,5	0,4	-14,0	-6,7	-3,3
Carbonathärte	mmol/l		2,80	1,84	1,72	2,61	1,64	1,22	1,41	2,24	2,7	2,16	1,52	2,09	1,76	1,7	k.A.	2,13	2,66
	°dH		15,7	10,3	9,6	14,6	9,18	6,83	7,90	12,5	15,1	12,1	8,48	11,7	9,83	9,49	k.A.	k.A.	k.A.
	°dH		16,4	16,8	13,2	14,6	10,1	7,18	10,3	12,5	19,8	19,3	12,4	19,2	11,6	10,2	16,5	14,2	17,4
Härte ges.	mmol/l		2,92	3,0	2,36	2,61	1,8	1,28	1,83	2,24	3,54	3,45	2,21	3,44	2,07	1,83	2,95	2,54	3,11
Leitfähigkeit 25 °C	µS/cm	2790	613	684	516	590	406	296	383	557	757	757	475	742	452	366	618	542	727
Trübung	FNU		<0,10	0,15	0,12	<0,10	0,17	2,1	0,12	0,13	0,57	0,24	<0,10	1,1	0,13	0,19	0,10	0,41	0,22
Färbung	1/m	0,5	0,040	0,040	0,020	0,040	0,10	0,14	0,080	0,040	0,080	0,080	0,080	0,060	0,10	0,12	0,10	0,10	0,18
Säurekapazität	mmol/l		5,6	3,68	3,43	5,42	3,28	2,44	2,82	4,73	5,39	4,31	3,03	4,17	3,51	3,39	3,6	4,25	5,32
Aluminium	mg/l	0,2	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,020	<0,010	<0,010
Bor	mg/l	1	0,052	<0,010	0,015	0,032	0,034	0,013	0,011	0,061	0,035	0,026	0,011	0,010	0,023	0,050	<0,100	0,020	0,019
Eisen	mg/l	0,2	0,049	0,042	0,0070	0,0015	0,0015	0,0041	0,18	0,0073	0,18	0,025	0,0066	0,0019	0,048	0,0052	<0,020	0,072	0,0079
Mangan	mg/l	0,05	<0,0010	0,0070	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	0,024	0,0033	0,0044	0,0014	<0,0010	<0,0010	0,011	<0,0010	<0,010	0,0074	<0,0010
Kupfer	mg/l	2	0,0067	0,022	0,0044	0,0097	<0,0010	0,0029	0,0042	0,0060	0,0029	0,0014	0,0035	0,0018	0,013	0,0014	<0,050	<0,0010	0,0017
Arsen	mg/l	0,01	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0020	<0,0010	<0,0010
Cadmium	mg/l	0,003	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,00030	<0,0005	<0,00030	<0,00030
Nickel	mg/l	0,02	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,005	<0,0010	<0,0010
Chrom	mg/l	0,05	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,0005	<0,00050	<0,00050
Blei	mg/l	0,01	<0,0010	0,0023	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	0,0013	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,002	<0,0010	<0,0010
Selen	mg/l	0,01	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,002	<0,0010	<0,0010
Antimon	mg/l	0,005	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,0020	<0,0010	<0,0010
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,00010	<0,0002	<0,00010	<0,00010
Uran	mg/l	0,01	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	0,00051	0,00080	0,00063	<0,00050	0,0014	<0,00050	<0,00050